

## Bericht über das Basler Naturhistorische Museum für das Jahr 1913.

Von

Fritz Sarasin.

---

Die Arbeiten, welche im Laufe des vergangenen Jahres im Naturhistorischen Museum ausgeführt worden sind, standen bereits zum guten Teil unter dem Zeichen der zukünftigen Neuaufstellung der Sammlungen, welche durch den Grossratsbeschluss vom letzten Mai in greifbare Nähe gerückt ist. Es muss unsere Aufgabe sein, dafür Sorge zu tragen, dass der Bezug der nach der Übersiedelung der Kunstsammlung und der Sammlung für Völkerkunde in ihre eigenen neuen Heime uns zufallenden Säle uns in jeder Hinsicht für diese grosse Arbeit gerüstet vorfinde. Zu diesen Vorbereitungen gehört in erster Linie, dass alle Bestände geordnet, bestimmt und, soweit möglich, katalogisiert seien, und wir sind auch diesem Ziele im verflossenen Jahre um ein gutes Stück näher gekommen. Als ein auch äusserlich sichtbares Zeichen hiefür mag der im Druck erschienene Katalog der reichhaltigen Sammlung rezenter Skelette und Schädel, verfasst von Herrn Dr. *P. Revilliod*, gelten. Von den Katalogisierungs- und Bestimmungsarbeiten in andern Abteilungen wird im Verlaufe dieses Berichts vielfach die Rede sein.

Auf eine Anfrage *E. E. Regenz*, ob nicht die älteren Akten des Museums dem Staatsarchiv zur Aufbewahrung übergeben werden sollten, hat die Kommission ablehnend geantwortet, da diese Stücke beständig konsultiert werden müssen und eine Aufbewahrung derselben ausserhalb des Hauses daher zu Unzuträglichkeiten führen würde. Mehrfach ferner hat sich die Kommission mit der Frage eines neuen Dienerlaboratoriums beschäftigt, da das alte wegen seiner Enge und auch wegen seiner Feuergefährlichkeit unbedingt einer Umgestaltung bedarf. Es sind im Auftrag der Kommission zwei Planvarianten für einen solchen Neubau ausgearbeitet worden. Indessen wurde durch den Ankauf der Wittmer'schen Liegenschaft durch den Staat die Frage in ein ganz neues Stadium gerückt. Dieses Anwesen würde sich nämlich ganz vortrefflich als Arbeitshaus eignen und

hätte den grossen Vorteil, dass darin sehr umfangreiche Vorratssammlungen, namentlich aus geologischem und osteologischem Gebiet, magaziniert werden könnten. An Arbeitszimmern für die wissenschaftliche Ausnützung dieser Materialien wäre auch kein Mangel. Gegenwärtig sind diese Sammlungen in vier Häusern ausserhalb des Museumsgebäudes untergebracht. Der Unterzeichnete hat daher im Namen der Kommission eine Eingabe an das Erziehungsdepartement gerichtet, mit der eingehend motivierten Bitte um Überlassung dieses Hauses an das Naturhistorische Museum. Diese Eingabe hat eine wohlwollende Aufnahme gefunden.

Auch sonst sind wir den *Behörden* für allerlei Nachhilfe, ausserhalb des Rahmens der gesetzlichen Kredite, dankbar. So ist uns für Mobilien ein Extrakredit von Fr. 2800.—, für Bibliotheksarbeiten ein solcher von Fr. 300.— bewilligt worden. Nicht minder aber sind wir der *Gesellschaft des Guten und Gemeinnützigen* und in allererster Linie unserem treuesten Freunde, dem *Freiwilligen Museumsverein*, zu aufrichtigem Danke verpflichtet, hat uns doch der Letztere, neben seinem jährlichen Beitrag, zweimal mit wertvollen Geschenken bedacht. Ausser einer seltenen Pinguin-Art hat uns dieser Verein den Ankauf eines liberianischen Zwergflusspferds, Balg und Skelett, für Mk. 2500.— ermöglicht, an welche Summe ein altbewährter Gönner unserer Zoologischen Sammlung, Herr *Alb. von Speyr-Bölger*, Mk. 1000.— beigesteuert hat. Für eine weitere Gabe von Fr. 1000.— an den Ankauf fossiler Säugetiere sind wir Herrn Dr. *Joh. Rud. Geigy-Schlumberger* zu grossem Danke verpflichtet. Endlich hat uns die *Allgemeine Museumskommission* Fr. 3025.— für Installationszwecke überwiesen. Die Zinsen der *Rütimeyer-Stiftung* sind auch dieses Jahr ganz der Osteologischen Sammlung zugewandt worden. Der Custos, Herr Dr. *J. Roux*, hat einen sehr vorteilhaften Ruf an ein auswärtiges Museum abgelehnt, und die Kommission hat ihm bei dieser Gelegenheit ihre Glückwünsche ausgesprochen und zugleich ihrer Freude darüber Ausdruck gegeben, dass seine geschätzte Arbeitskraft unserer Anstalt erhalten bleibt. Dagegen ist Herr Dr. *P. Revilliod* Ende Juni, da sein Arbeitsprogramm erledigt war, als Assistent zurückgetreten. In der zoologischen Abteilung waren ausserdem die Herren Dr. *G. Bollinger* und Dr. *W. Bigler* tätig, in der Entomologie die Herren *Hans Sulger* und *E. Liniger*, in der Osteologischen Sammlung die Herren Dr. *S. Schaub* und Dr. *H. Helbing*; in der Geologischen wurden vorwiegend Studierende zu Hilfsleistungen herangezogen.

Noch sei bemerkt, bevor wir zu den einzelnen Abteilungen übergehen, dass auch dieses Jahr die Führungen im Museum sich lebhafter Teilnahme zu erfreuen hatten.

## Zoologische Sammlung.

(Bericht des Vorstehers, *F. Sarasin.*)

*Säugetiere.* Die Sammlung der Säugetiere hat in allererster Linie dem *Freiwilligen Museumsverein* und Herrn *Albert von Speyr-Bölger* als überaus willkommene Gabe Balg und Skelett des liberianischen Zwergflusspferdes, *Choeropsis liberiensis* Morton, zu verdanken; da indessen zur Zeit das Exemplar sich noch in Hamburg in Präparation befindet, soll erst im nächsten Jahresbericht eingehend darüber gesprochen werden. Die neuceledonische Säugetierfauna, die nur aus Fledermäusen und aus Nagern besteht, ist nun durch Einreihung der von Herrn Dr. *J. Roux* und dem Unterzeichneten mitgebrachten und von Herrn Dr. *P. Revilliod* bearbeiteten Sammlung vollständig bei uns vertreten; neu für das Museum waren davon 9 Arten, darunter 4 Typen neuer Formen. Herr Dr. *A. David* schenkte uns den Balg einer von ihm erbeuteten jungen Giraffe, von einem Nebenfluss des Blauen Nils stammend, die *Direktion des Zoologischen Gartens* mehrere Arten, unter denen ein schönes männliches Exemplar des Thar, *Hemitragus jemlaicus* H. Sm., besonders willkommen war. Verschiedene Gaben gingen ein von Herrn *K. Dreher*, Basel, den Erben des Herrn *H. Merian-Paravicini*, Basel (Kopf eines Pyrenäen-Steinbockes), Dr. *A. Secheyaye*, Süd-Afrika, Dr. *F. Speiser*, Basel und Dr. *H. G. Stehlin*, Basel. Unter den Ankäufen sind ein schöner Balg von *Canis dingo* Blum. aus Zentral-Australien und einer des tasmanischen Ameisenigels erwähnenswert. Der Zuwachs an neuen Arten betrug 15.

*Vögel.* Den grössten Zuwachs dieser Abteilung bildet die vom Unterzeichneten und Herrn Dr. *Roux* geschenkte Sammlung von Vögeln Neu-Caledoniens und der *Loyalty*-Inseln, 272 Bälge, sowie eine Anzahl Nester und Nestlinge in Spiritus. Es sind die Materialien zu einer neu-caledonischen Ornis, die der Unterzeichnete veröffentlicht hat. 11 Gattungen und 55 Arten waren bisher im Museum noch nicht vertreten, darunter 12 Typen neuer Species und Varietäten. Als besonders bemerkenswert sind 3 Bälge des seltenen und in seinem Vorkommen auf Neu-Caledonien beschränkten einzigen Vertreters der Familie der *Rhinochetiden*, *Rhinochetus jubatus* Verr. und Des Murs, zu erwähnen. Zwei davon, Männchen und Weibchen, sind aufgestellt worden, mit Nest und Nestjungem zu einer Gruppe in eigener Vitrine vereinigt. Das Nest ist das erste überhaupt bekannt gewordene.

Von den Neuen Hebriden erhielten wir von Herrn Dr. *Felix Speiser* 7 für uns neue Arten, darunter den Typus einer neuen Subspecies. Sehr willkommen zur Ergänzung unserer nahezu vollständigen



digen Pinguinserie war das vom *Freiwilligen Museumsverein* uns geschenkte Exemplar von *Pygoscelis adeliae* (Hombr. und Jacq.) nebst Ei, durch die Schottische Antarktische Expedition von den South Orkneys mitgebracht. Herr Dr. *S. Schaub* schenkte uns aus dem Nachlass des Herrn Prof. *Rud. Burckhardt* einen jungen *Rhinocetus* in Spiritus, Herr Direktor *A. Wendnagel* einheimische Vögel und Nester, Herr *E. Mutschelknaus* ein schönes Nest eines Töpfervogels, Herr *G. Schneider* Eier von *Comatibis eremita* (L.). Für Weiteres siehe die Geschenkliste.

Angekauft wurde für die schweizerische Lokalsammlung eine Habichtgruppe, die Eltern mit Nest und Jungen, aus dem Leimental stammend; diese hübsche Gruppe hat eine eigene Vitrine erhalten. Von ausländischen Sachen wurden 10 für uns neue Arten aus Ostasien und dem östlichen Malayischen Archipel angekauft, darunter die seltene fluglose Ralle von Halmahera, *Habroptila wallacei* Gray.

Der Gesamtzuwachs des Jahres betrug 63 neue Arten.

*Reptilien und Amphibien.* Auch in dieser Abteilung war die diesjährige Vermehrung sehr erfreulich, indem der Sammlung 9 neue Gattungen, 69 neue Arten und 15 Varietäten einverleibt wurden. Die herpetologische Abteilung zählt gegenwärtig, ohne die Varietäten, 2300 Arten, gegenüber 1660 im Jahre 1900. Wir dürfen also mit Freude konstatieren, dass die von Herrn Ratsherr *Fritz Müller* mit so grosser Sorgfalt gepflegte Sammlung sich durchaus auf der von ihrem Begründer erstrebten Höhe hält. Einheimische Arten schenkten die Herren *R. Menzel*, *J. de Lorient*, *A. Zuberbühler*, solche aus dem Malayischen Archipel Dr. *W. Hotz* und *J. M. Kampmeiner*, von den Neuen Hebriden Dr. *Felix Speiser*, 30 Arten von Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln (15 und 9 Varietäten für uns neu) Dr. *J. Roux* und der Unterzeichnete, solche aus Süd-Mozambique Herr Dr. *A. Sechehaye*, aus Brasilien Herr *A. Schetty-Eisenlohr*, solche diverser Provenienz Herr *G. Müller-Bovet*, Dr. *J. Roux*, die *Naturhistorischen Museen* von *Freiburg* und *Genf* und die *Direktion des Zoologischen Gartens*. 24 Arten (14 für uns neu) wurden angekauft, 46 (davon 21 neue) im Tauschverkehr erworben von den Museen zu Berlin, Freiburg, Genf, Kharkow, München, Stockholm und Wien.

*Fische.* Leider gilt das über die Vermehrung der vorhergehenden Abteilungen Gesagte nicht auch für die Fische. Diese Sammlung ist vielmehr in ihrem Bestande stabil geblieben, denn es fehlen uns die nötigen Arbeitskräfte, um diese Gruppe gehörig pflegen zu können. Den einzigen Zuwachs, eine westafrikanische, bisher noch nicht vertretene Art verdanken wir Herrn *A. Urech*.

*Mollusken.* Diese umfangreiche Abteilung, deren Besorgung Herr Dr. *G. Bollinger* übernommen hat, erhielt Zuwendungen von

den Herren Dr. *G. Niethammer* und *J. M. Kampmeiner* (Borneo- und Halmahera-Mollusken), *R. Menzel* (marine aus Triest), *Fr. Rüggenbach* (aus Marokko) u. a.

*Arachniden, Crustaceen* etc. Geschenke meist kleinerer Art von den Herren Dr. *W. Hotz*, *R. de Lessert*, *R. de Roeder*, Prof. *C. Schmidt* (lebender Paragaleodes aus Tunis), Dr. *Felix Speiser*, Dr. *Erv. Stresemann*, Dr. *J. Roux* und dem Unterzeichneten (siehe die Geschenkliste). Durch Tausch mit dem Museum von *Paris* erhielten wir 8 Süßwasserkrebsarten (7 davon neu für uns). Angekauft wurde als erster Vertreter der Familie der Onychophora ein südamerikanischer *Peripatus*, *P. bimbergi* Fuhrm.

*Vermes*. Unter den Würmern sind es namentlich die beiden Gruppen der Turbellarien und der Oligochaeten, welche reiche Vermehrung erfahren haben. Herr Prof. *P. Steinmann* erfreute uns mit einer hübsch aufgestellten Kollektion sämtlicher schweizerischer Planarien; dieselbe soll später der schweizerischen Lokalsammlung eingegliedert werden. 30 Arten Landplanarien, aus Ceylon und Celebes, fast alles Typen von Arten, die durch *L. von Graff* beschrieben worden sind, schenkten *P.* und *F. S.* Die Regenwürmer sind durch 40 caledonische und Loyalty-Arten und 8 von den Neuen Hebriden bereichert worden; es sind die Materialien zu einer Monographie Prof. *Michaelsen's* über die genannten Gebiete.

Für den Zuwachs an *Echinodermen, Coelenteraten* und *Protozoen* siehe die Geschenkliste. Erwähnt mögen sein die Typen einiger celebensischer Süßwasserschwämme und 34 Präparate von Tiefseeradiolarien der Challenger-Expedition, die *Ernst Haeckel* seinerzeit *P.* und *F. S.* geschenkt hat.

*In der Zoologischen Sammlung ausgeführte Arbeiten*. Der Custos, Herr Dr. *J. Roux*, hat zunächst die Bearbeitung der neuceledonischen Reptilien zu Ende geführt und dann in verschiedene Gruppen wirbelloser Tiere Ordnung gebracht. So wurden die bereits bestehenden Zettelkataloge der Arachniden, Echiniden und Spöngien kontrolliert und ergänzt und neue Kataloge angelegt für die Gruppen der Turbellarien, Oligochaeten, Crinoiden, Holothurien, Stelleriden und Formiciden. Wir haben für diese Revisionsarbeit, die eine notwendige Vorbedingung für die spätere Neuauflistung bildet, uns auch der Mithilfe auswärtiger Gelehrter zu erfreuen gehabt. So hat Herr Prof. *Döderlein* in Strassburg aufs freundlichste unsere gesamte Echiniden-Sammlung neu bestimmt, Herr Prof. *Kraepelin* in Hamburg die Skorpione und Herr Prof. *Michaelsen* in Hamburg eine Anzahl Oligochaeten.

Herr Dr. *P. Reveillod* hat die Säugetiere von Neu-Caledonien monographisch bearbeitet (die Arbeit ist im Druck) und bei dieser

Gelegenheit die gesamten Megachiropteren des Museums revidiert, Herr Dr. *G. Bollinger* in den Fenstervitrinen des Zoologischen Saales eine, im Hinblick auf die zukünftigen Veränderungen freilich nur provisorische, Schauausstellung der wichtigsten Molluskentypen veranstaltet und nebenher eine Arbeit über Celebes Süßwasser-Mollusken ausgeführt, Herr Dr. *W. Bigler* mit der Revision der Myriopodensammlung einen guten Anfang gemacht und endlich Herr Dr. *E. Schenkel* einige schweizerische Spinnen bestimmt. Wir hoffen, dank der emsigen Tätigkeit unseres Custos, erreichen zu können, dass vor Eintritt der Neuordnung der Sammlungen alle Gruppen der wirbellosen Tiere — die Wirbeltiere sind es jetzt schon — neu bestimmt und katalogisiert sein werden.

Materialien des Museums wurden auf Wunsch an folgende Herren zur Bearbeitung oder zu Vergleichszwecken gesandt: Dr. *G. A. Boulenger*, London (Reptilien), Prof. *Bouvier*, Paris (Crustaceen), Dr. *L. W. Calmann*, London (Crustaceen), Dr. *P. N. van Kampen*, Amsterdam (Amphibien), Dr. *H. W. Kew*, London (Pseudoskorpione), Dr. *J. G. de Man*, Jersey (Crustaceen), Dr. *H. Merton*, Heidelberg (Temnocephala) und Dr. *C. Fr. Roewer*, Bremen (Opiliones).

*Veröffentlichte Arbeiten.* Dr. *F. Sarasin*, Die Vögel von Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln, Dr. *J. Roux*, Les Reptiles de la Nouvelle Calédonie et des Iles Loyalty, Prof. *W. Michaelsen*, Die Oligochaeten von N. C. und den benachbarten Inselgruppen, Nova Caledonia, Heft 1—3.

### Entomologische Abteilung.

(Bericht des Vorstehers, Prof. *L. G. Courvoisier*.)

Im Jahr 1913 ist an Geschenken die höchst wertvolle Ausbeute der Forschungen der Herren Dr. *Sarasin* und *Roux* in Neu-Caledonien etc. eingegangen; daneben eine Anzahl von Faltern vom Voltafluss an der Goldküste seitens des Herrn *M. Bollinger*. Letzterer stellt weiteres in Aussicht. Verschiedene Schmetterlingsserien wurden angekauft.

In der Lepidopterensammlung hat Herr *Hans Sulger* seine Arbeit der Übersiedelung in neue Rahmen soweit fortgesetzt, dass nur noch ein kleiner Teil der Eulen, sowie die Spanner und einige weitere, wenig zahlreiche Familien übrig sind. Herr *Liniger* hat die Orthoptera und einen Teil der Neuroptera aus Neu-Caledonien präpariert und zusammengestellt, später in gleicher Weise den Rest celebensischer Insekten. Die Hauptarbeit des Jahres aber bestand



in der Neuordnung der Hymenopterensammlung, die nun beinahe beendigt ist.

### Osteologische Sammlung.

(Bericht des Vorstehers, Dr. H. G. Stehlin.)

Die rationelle Ausbeutung der neuen Fundstelle eocäner Säugerreste zwischen Egerkingen und Oberbuchsiten (von der im vorigen Berichte die Rede gewesen ist) wurde uns gegen Ende 1912 durch Konkurrenten derart erschwert, dass wir uns genötigt sahen, mit der Gemeinde Oberbuchsiten einen Pachtvertrag abzuschliessen, welcher uns — vorläufig auf zwei Jahre — das Alleinrecht auf Ausbeutung der Bohnerzformation im Gemeindebann zusichert. Der Abschluss dieses Vertrages hatte hinwiederum die Konsequenz, dass wir die Nachgrabungen noch energischer an die Hand nehmen und für diesen Zweck noch einen beträchtlicheren Teil der disponibeln Mittel budgetieren mussten als im Vorjahre. Die Unternehmung hat nicht nur den ganzen Jahreszins der Rütimeyerstiftung, sondern auch den grössten Teil des regulären Abteilungskredites verschlungen. In allen andern Richtungen war uns daher grösste Zurückhaltung geboten.

Gleichwohl glaubten wir auf die Erwerbung einer neuen, ungewöhnlich schönen und für die Abrundung unserer Sammlung äusserst begehrenswerten Fossilienserie von dem in den letzten Berichten immer wieder genannten Pliocänfundort Senèze (Haute Loire) nicht verzichten zu sollen. Da der Freiwillige Museumsverein die Abteilung 1911 und 1912 mit Extrakrediten bedacht hat, durften wir, schon aus Rücksicht auf die andern Sammlungen, nicht wiederum an ihn gelangen. Es blieb uns daher nichts andres übrig, als auf die Gewogenheit privater Gönner zu bauen. Vorderhand hat nun Herr Dr. *Rudolf Geigy-Schlumberger* die grosse Freundlichkeit gehabt, uns einen Beitrag von Fr. 1000.— an diesen Ankauf zu spenden, wofür ihm auch an dieser Stelle nochmals unser verbindlichster Dank ausgesprochen sei. Wir hoffen, es lassen sich im Laufe des kommenden Jahres andere Freunde des Naturhistorischen Museums bereit finden, den Rest der Kaufsumme zu decken.

Um in dem seit Jahren angestrebten allseitigen Ausbau unserer Dokumentensammlung zur Geschichte der Säugetiere trotz der herrschenden Finanznot keinen Stillstand eintreten zu lassen, ist im Berichtsjahre eifriger als bisher auf Verwertung der vorhandenen Doublettenbestände auf dem Tauschwege Bedacht genommen worden. Die Übersicht des Jahreszuwachses, die wir in gewohnter Anordnung folgen lassen, wird zeigen, dass unsere Bemühungen in dieser Richtung von erfreulichem Erfolg begleitet gewesen sind.

*Eocän.* Die neugewonnenen Materialien von Egerkingen bedürfen zum weitaus grössten Teil noch einer sorgfältigen Präparation, die viele Arbeit und Zeit erfordern wird. Vorderhand ist zu berichten, dass sie sehr umfangreich sind, das Belegmaterial einer ganzen Reihe von Formen in höchst willkommener Weise vervollständigen und auch einige Nova enthalten.

Auch den Serien von einigen auswärtigen Eocänfundorten konnten im Berichtsjahre wichtige Ergänzungen zugeführt werden.

*Oligocän.* Die neueingegangenen Oligocänmaterialien verteilen sich auf Sannoisien, Stampien und Aquitanien. Den reichlichsten Zuwachs haben die Bestände aus dem obern Aquitanien erfahren, indem nicht nur die Serien aus dem Phryganidenkalk des Allier erweitert wurden, sondern — durch Tausch mit dem Museum in München — auch die bis jetzt sehr kümmerlichen aus dem gleichaltrigen Süsswasserkalk der Ulmer Gegend in sehr erwünschter Weise ergänzt werden konnten. Als interessantes Novum aus unserer nächsten Umgebung verdient ein Fisch aus der Gruppe der Pleuronectiden, gefunden im Septarienton von Allschwil und geschenkt von der Direktion der Thonwarenfabrik *Passavant-Iselin & Cie.*, besonders hervorgehoben zu werden.

*Miocän.* Durch Tausch mit dem Museum in Kalkutta (Geological Survey of India) erhielten wir eine grosse Zahl von Originalstücken und Abgüssen, welche einen guten Überblick über die erst neuerdings näher bekannt gewordenen Miocänfaunen Indiens gewähren und zu höchst instruktiven Vergleichen mit den gleichzeitigen Tiergesellschaften Europas Gelegenheit bieten. Durch Originalien sind 17 Arten vertreten, durch Abgüsse weitere 22.

Die Bestände aus dem europäischen Miocän sind durch grössere Suiten aus dem Burdigalien des Orléanais und aus dem Pontien von Eppelsheim in Hessen ergänzt worden. Besonders willkommen war uns die Suite von Eppelsheim — durch Tausch mit dem Museum in Darmstadt erworben —, da dieser wichtige Fundort bisher nur durch wenige Nummern repräsentiert war. Das Vindobonien ist nur durch vereinzelte Fundstücke und einige Abgüsse vertreten (s. Tausch- und Geschenkliste).

*Pliocän.* Aus dem eingangs erwähnten, noch nicht vollständig finanzierten grossen Ankauf aus dem obern Pliocän von Senèze (Haute Loire) sind hervorzuheben: Ein — leider in der obern Partie stark mitgenommener — Schädel von *Elephas meridionalis*; zwei mitsamt den Mandibeln prachtvoll erhaltene Schädel von *Rhinoceros etruscus*, von einem adulten und einem jungen Tiere herrührend; ein sehr schönes Stirnstück von *Bos etruscus*; ein Skelett von *Equus stenorhinus*; ein Schädel und ein Skelett des kleinen Senèzchirsches.



Aus dem obern Pliocän von Val d'Arno hat Herr Pfarrer *H. Iselin*, der stetsfort in verdankenswerter Weise für uns tätig ist, u. a. die Backenbezhnung und einen ansehnlichen Teil des Carpus eines Mastodon arvernensis eingesandt.

*Pleistocän.* Die immer noch schwach vertretenen Belegmaterialien aus dem untern Pleistocän sind etwas ergänzt worden, u. a. durch ein schönes Bisonstirnstück aus dem Sande von Mosbach bei Mainz, das der Sammlung durch Tausch mit dem Senckenbergischen Museum in Frankfurt a/M. zugeführt werden konnte.

Von den in der Geschenkliste aufgeführten Geschenken pleistocäner Säugetierreste, meistens aus der Niederterrasse und dem Löss unserer Umgebung stammend, seien hier zwei Stosszähne von *Elephas primigenius* besonders hervorgehoben, der eine aus der Niederterrasse der Neuen Welt, geschenkt von der *Direktion der Electra Birseck*, der andere aus dem ältern Löss von Wyhlen, geschenkt von Herrn Direktor *Chomton*. Das letztere Exemplar hat eine Länge von über drei Meter und übertrifft alle andern, die unsere Sammlung besitzt, bei weitem. Es wird ein interessantes Gegenstück zu dem annähernd gleichstarken, seit einigen Jahren im Vestibül ausgestellten Stosszahn von *Elephas meridionalis* bilden und soll neben demselben montiert werden.

*Rezente Osteologica.* Der diesjährige Zuwachs an rezenten Osteologicis besteht ausschliesslich aus Geschenken (s. Geschenkliste). Neben Nachträgen zu den letztjährigen Gaben der Herren Dr. *R. Biedermann-Imhoof* und Dr. *Felix Speiser* waren uns besonders wertvoll die reiche Neu-Caledonienausbeute der Herren *F. Sarasin* und *J. Roux* und die gewaltigen Skeletteile eines *Elephas africanus*, welche Herr Dr. *Adam David* von seiner letzten Afrikareise mitgebracht hat.

*Verwaltung.* Die Raumnot der Abteilung hat Ende des Berichtsjahres einen solchen Grad erreicht, dass wir beim Erziehungsdepartement um die Erlaubnis einkommen mussten, den vordern Saal vorderhand abzuschliessen und zu Magazinierungszwecken zu verwenden.

Der Vorsteher ist bei der Verwaltung durch die Herren Drs. *P. Revilliod*, *H. Helbing* und *S. Schaub* unterstützt worden, denen wir an dieser Stelle unsern verbindlichsten Dank für ihre trefflichen Dienste aussprechen. Herr Dr. *Revilliod* hat einen knappen Auszug aus dem von ihm in den letzten Jahren revidierten Katalog der rezenten Osteologica ausgearbeitet; derselbe ist soeben in Band XXIV der „Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel“ erschienen. Die Herren Drs. *Helbing* und *Schaub* haben sich mit vielem Eifer und Geschick der Montierung fossiler Skelette angenommen, zu welchem Zweck uns von den hohen Behörden in verdankenswerter

Weise wiederum ein Extrakredit — diesmal in der Höhe von Fr. 1000. — — gewährt worden ist. Die Montierung eines Skelettes von *Potamotherium valetoni* aus dem obern Aquitanien, welche Herr Dr. *Helbing* übernommen hatte, ist abgeschlossen worden. Diejenige von vier weiteren Skeletten ist vorbereitet. Es liegt gegenwärtig lediglich an dem Mangel an hinreichender subalternen Beihilfe, wenn diese Arbeiten nicht rascher vorrücken. Die Einrichtung, dass alle Abteilungen zusammen nur über einen einzigen Diener verfügen, erweist sich von Jahr zu Jahr deutlicher als unhaltbar.

Objekte unserer Sammlung sind verwertet und abgebildet in folgenden im Berichtsjahre erschienenen Publikationen:

Prof. Dr. *Martin Schmidt* (Stuttgart): Über Paarhufer der fluviomarinischen Schichten des Fayum, Geolog. und palaeontolog. Abhandl. ed. Koken, XV, 3.

*H. Messikommer* (Zürich): Die Pfahlbauten von Robenhausen.

Die Sammlung wurde benutzt von Herrn Dr. *W. Soergel* in Freiburg i/Br. Materialien wurden ausgeliehen an eben denselben, sowie an die Herren *Ed. Harlé* in Bordeaux und Prof. *W. Leche* in Stockholm.

## Geologische Sammlung.

### A. Petrographische und Indische Abteilung.

(Bericht des Vorstehers, Prof. Dr. *C. Schmidt*.)

#### 1. Petrographische Abteilung.

a) *Sammlung alpiner Gesteine*. Die Untersuchungen im südwestlichen Graubünden sind durch *C. Schmidt* und *F. Zyndel* weitergeführt worden, und eine Anzahl neuer Belegstücke wurden den betreffenden Sammlungen eingereiht. Ferner hat Herr Prof. *H. Preiswerk* seine Untersuchungen im Tessin im Auftrag der schweiz. geolog. Kommission weitergeführt und zwei Schiebladen Gesteinsproben gesammelt.

Gelegentlich des Baues des zweiten Simplontunnels hatten *C. Schmidt* und *H. Preiswerk* im Auftrag der Schweiz. Bundesbahnen ihre Untersuchungen wieder aufzunehmen. Wertvolle Ergänzungen zu den vorhandenen Belegstücken werden bei dieser einzigartigen Gelegenheit kontinuierlich gesammelt. Auch hat Herr Prof. *Preiswerk* eine neue Untersuchung über „Die metamorphen Triasgesteine im Simplontunnel“ veröffentlicht (Verhandl. der Nat. Ges. in Basel, Bd. XXIV).

Von Herrn Dr. *E. Gutzwiller* wurden die Originalsammlungen zu den drei folgenden Publikationen übernommen: Injektionsgneisse aus dem Kt. Tessin (Eclog. geol. Helv. 1912); Zwei gemischte Hornfelse aus dem Tessin (Centralblatt für Mineralogie etc. Nr. 12, 1912); Zwei besondere Typen von Injektionsgneissen aus dem Tessin (Centralblatt für Mineralogie etc., 1914).

Diese Sammlungen umfassen 78 Handstücke und 20 Dünnschliffe.

b) *Lagerstättenammlung. Salzlagerstätten.* Diese Sammlung hat sehr bedeutenden Zuwachs zu verzeichnen. Es sind ihr eingereicht worden: Bohrproben und Bohrkerne von 8 Salzbohrungen (Schweizerhalle X, XII, XIII, Leuggern, Richtheim, Siblingen, Klingnau und Zurzach), die von *C. Schmidt* und *L. Braun* im Auftrag der Vereinigten Schweiz. Rheinsalinen untersucht werden (40 Schiebladen); ferner eine zweite Suite von Salzgesteinen, gesammelt von *C. Schmidt* und *W. Hess*, die Kalisalze des Elsasses betreffend; Salze der tunesischen Chotts, von *C. Schmidt* mitgebracht; endlich Kalisalze (Sylvinit und Kainit) von Kelusz in Galizien, gesammelt von *C. Schmidt*. Eine ausgedehnte Untersuchung der Salzlager in Catalonien, wo die bedeutsame Entdeckung von Kalisalzen gemacht worden ist, haben *C. Schmidt*, *A. Tobler* und *L. Braun* durchgeführt.

*Kohlen* etc. Schweizerische Vorkommen von Anthracit wurden im Wallis untersucht und gesammelt von *C. Schmidt*. *J. Stauffacher* sammelte die eocänen Anthracite der Diablerets und *Asphalt* im Val de Travers.

*Zementgesteine.* Eine Untersuchung über Zementgesteine am Thunersee führten *C. Schmidt* und *R. Schider* aus. Eine instruktive Suite von analysierten Proben ist vorhanden.

Die *Erzsammlung* ist vermehrt worden durch Geschenke von Dr. *A. Buxtorf*: Manganerze von der Lindner Mark bei Giessen, Eisenerze des Vogelsberges und Bohnerze von Nieder-Surenen.

*C. Schmidt* und *J. Stauffacher* sammelten im Wallis: Eisenerze der obern Kreide an der Dent du Midi, Bohnerze der Diablerets, Arsenkiese bei Salanfe und Kupfer-Wismutherze im Val d'Anniviers.

Von Dr. *A. Tobler* wurde eine Suite von Erz- und Gesteinsproben aus den Goldgruben von Redjang Lebong (Benkoelen, Sumatra) und von Totok (Celebes) geschenkt.

c) *Die paläozoische Sammlung* hat Vermehrung erfahren durch einige Stücke Zechstein aus Hessen, geschenkt von Dr. *Buxtorf*, sowie durch eine Suite silurischer Versteinerungen aus den Pyrenäen, gesammelt von stud. *O. Gutzwiller*.

d) *Ausländische Suiten* sind vertreten durch die Aufsammlungen, die *C. Schmidt*, *E. Baumberger*, *E. Gutzwiller* und *O. Gutzwiller*



gelegentlich ausgedehnter Untersuchungen von Petrolterrains in der Bukowina gemacht haben. Ferner sind bemerkenswert neu entdeckte Vorkommnisse von fossilreicher Trias in *Tunis*, gesammelt von *C. Schmidt* und untersucht von *R. Lang*.

## 2. Indische Abteilung.

Diese erhielt im Jahre 1913 Zuwachs durch Aufsammlungen von *Dr. A. Tobler*, *Dr. F. Weber*, *Ing. H. Jezler* und *Dr. W. Hotz*.

Im Laufe des Jahres 1913 wurde von *Dr. Tobler* das gesamte, von ihm in den Jahren 1906—1912 in Indien gesammelte Material in mustergültiger Weise geordnet, etikettiert und präpariert. Es wurde gegliedert in 7 Abteilungen, nämlich:

1. Material aus Djambi, 2. Material aus den Padangsehen Bovenlanden, 3. Material aus den Padangsehen Benedenlanden, 4. Material aus Benkoelen, 5. Material aus Palembang, 6. Material aus Atjeh, 7. Material aus Java.

Alle diese Sammlungen wurden dem Museum zum Geschenk gemacht, mit Ausnahme des Djambimaterials, das vorläufig erst deponiert und in 6 Schränken untergebracht wurde, die Eigentum von *Dr. Tobler* sind. Nach vollendeter Bearbeitung und nach Ausscheidung eines Teiles, auf den die holländisch-indische Regierung Anspruch hat, wird auch das Djambimaterial in den Besitz des Basler Museums übergehen. Im ganzen sind bisher etwa 470 Gesteine mikroskopisch untersucht und diagnostiziert worden, ca. 400 von *Dr. G. Niethammer*, ca. 70 von *Dr. E. Gutzwiller*. Die Untersuchung von 200 weitem Gesteinsproben ist von *Prof. Dr. J. Soellner* in Freiburg i/Br. übernommen worden. Eine Suite von 276 Proben von Orbitoidenkalkstein, aus Nord-, Mittel- und Süd-Sumatra, ist an *Mr. H. Douvillé* in Paris geschickt worden. Herr *Douvillé* hat die wichtigsten Resultate seiner Untersuchung schriftlich mitgeteilt; er bereitet eine grössere Publikation vor. Ein Teil des aus Palembang stammenden Materials (Gesteine und Fossilien) ist bereits beschrieben in einer Abhandlung von *Dr. Tobler* über das Goemaigebirge, die im „Jaarboek van het Mijneuzen in Nederl. Indie“ erscheinen wird.

Die meisten Materialien der obgenannten Aufsammlungen stammen aus bisher noch unbekanntem Gebieten; von altbekannten Lokalitäten, die schon von *Römer*, *Verbeek* und *Volz* beschrieben sind, stammen hingegen einige grössere Suiten von Permocarbon, Trias- und Tertiärfossilien aus den Padangsehen Bovenlanden (Boekit Besih, Goegoe Boelat; Ketialo, Loerab Pambang; Kalloq, Sankarewang, Batoc Mendjoeloe).

Von den Herren Dr. *F. Weber* (z. Zt. in Holländisch Indien) und Ing. *H. Jezler* (z. Zt. in Britisch Borneo) wurden wertvolle Suiten von z. T. sehr schön erhaltenen Tertiärfossilien aus Atjeh geschenkt.

Dr. *W. Hotz* schenkte Gesteinssuiten aus Ost-Borneo (Samarinda, Sangkoelirang, Tandjong Mangkalihat) und Mittel-Java (Res. Rembang, Solo, Semarang), die vom Spender mit seinem früheren Material aus Borneo und Java der Sammlung eingereiht wurden. Von Dr. *Hotz* stammt im weiteren eine Gesteinssammlung mit 30 Dünnschliffen aus Ost-Celebes (darunter Kreidebelemniten aus der Landschaft Banggai; Eruptivgesteine und Kontaktprodukte aus der Landschaft Nord-Boengkoë). Das Material kommt einerseits aus Gegenden, die von Dr. *Wanner* bereits geologisch beschrieben sind (Neues Jahrbuch f. Mineralogie etc., Beilageband 29, 1910), andererseits aus bis dahin noch unbekanntem Gebieten, über welche letztere Dr. *Hotz* erst in einer vorläufigen Mitteilung (Zeitschrift der Deutschen Geol. Ges., Monatsbericht Nr. 6, 1913) berichtet hat.

Von einer Reise in *British Indien (Punjab)* hat Herr Prof. *Preiswerk* Gesteine und Fossilien der Eocän- und Kreideformation mitgebracht.

## B. Alpin-sedimentäre Abteilung.

(Bericht des Vorstehers, Dr. A. Buxtorf.)

Der Bestand dieser Sammlungen hat im verflossenen Jahre nach verschiedener Richtung hin Bereicherung erfahren, teils durch *Schenkungen*, teils durch *kleinere Ankäufe*. Der Stand der Ordnungsarbeiten ist dagegen derselbe geblieben wie im Vorjahr, da der Unterzeichnete die ganze ihm zur Verfügung stehende Zeit der Sichtung der Materialien zuwenden musste, die von ihm in den im Bau befindlichen Juratunneln (Neuer Hauenstein und Grenchenberg) gesammelt worden sind. Diese Aufsammlungen, die heute schon mehrere kleine Pultschränke umfassen, werden nach Bearbeitung später der Abteilung des Herrn Dr. *Greppin* angegliedert werden und einen guten Überblick über diese beiden Juradurchstiche gewähren.

Unter den *Schenkungen* ist vor allem wertvoll die *Belegsammlung* zu der von Dr. *Rud. Schüder* verfassten „Geologie der Schrattefluh“ (Beiträge zur geolog. Karte der Schweiz, Neue Folge, Lieferung 43). Die Sammlung umfasst 16 Schiebladen samt 57 Dünnschliffen.

Aus demselben Gebiet stammen ferner 2 Schiebladen Gesteinsproben und Fossilien, die Herr Dr. *Walter Bernoulli* unserer Sammlung überlassen hat und die mit der Sammlung *Schüder* vereinigt worden sind.

Vom Unterzeichneten sind endlich der Sammlung überwiesen worden: Gesteine und Fossilien vom Jochpass bei Engelberg und Belegstücke zu den von ihm für die Schweiz. geolog. Kommission im Pilatusgebiet ausgeführten Aufnahmen.

Angekauft wurden einige sehr schöne Fossilsuiten aus den Ostalpen.

### C. Mesozoisch-Jurassische (ausseralpine) Abteilung.

(Bericht des Vorstehers, Dr. E. Greppin.)

Der Zuwachs dieser Abteilung war dieses Jahr recht erfreulich, indem neben allerlei Geschenken einige umfangreiche Fossilsuiten erworben werden konnten, die für die Sammlungen wertvoll sind.

Vor allem sei die Sammlung des Herrn Dr. *Strübin* erwähnt, bestehend erstens aus den Belegen seiner Publikation: „Über jurassische und tertiäre Bohrmuscheln aus dem Basler Jura“ und zweitens aus vielen Fossilien und Gesteinsproben aus dem Aargauer und Neuenburger Jura.

Beachtenswert ist darunter das Material von der bekannten Lokalität Les Petites Crosettes bei La-Chaux-de-Fonds. Diese Fundstelle weist genau dasselbe Profil auf wie bei Herznach im Kanton Aargau. An beiden Orten ist das Oxfordien in eisenoolithischer Facies ausgebildet, in Mächtigkeit äusserst reduziert und enthält eine interessante Ammonitenfauna, welche in der Sammlung *Strübin* reichlich vertreten ist. Auch aus den darunter liegenden Athletaschichten ist schönes Material vorhanden.

Aus dem fränkischen Jura war es gleichfalls möglich, eine grössere Suite zu erwerben, welche interessante Arten aus dem Lias und dem Dogger enthält, wovon einige für unsere Sammlung neu sind.

Vor einigen Tagen erst wurde ferner eine gute Fossiliensammlung von Herrn *Wilhelm Schweizer* erworben. Darin sind u. a. erhalten sehr schöne Fossilserien aus folgenden Fundstellen und geologischen Horizonten:

Obere Klus bei Äsch, Aneppsschichten; Tschäpperli, Variansschichten; Plattenweide, Renggeri-Variansschichten; Blauen, Ob. Rauracien-Humeralisschichten; Tittingen, Ob. Rauracien; Bergmattenhof, Callovien-Terrain à Chailles; Blochmond, Terrain à Chailles; Châtillon bei Delsberg, Renggerischichten; Fringeli, Renggerischichten mit verkiesten Ammoniten seltener Grösse; Schauenburg, Renggerischichten; Röserenthal, Sauzei-Humphriesischichten; Stetten bei Lörrach, Humphriesischichten.

Als instruktives Geschenk erhielten wir von Herrn *H. v. Gluck* in kleinem Massstab kunstvoll angefertigte Modelle der Gerät-



schaften, welche für Tiefbohrungen gebräuchlich sind. Mit diesen Miniaturgeräten ist es leicht möglich, den Laien eine klare Vorstellung zu geben, welche Hilfsmittel der Technik zu Gebote stehen, um Schichtserien, ob hart oder weich, in Tiefen von vielen hundert Metern zu durchbohren und nach Wunsch sog. Bohrkerne herauszuziehen, welche genaue Auskunft über Natur und Lagerung der Schichten geben. Diese Geräte sollen in der Nähe der Vitrinen, welche die Bohrkerne aus Bohrloch XII der Saline Schweizerhalle enthalten, aufgestellt werden.

Weitere Geschenke erhielt die Abteilung von den Herren Dr. A. Buxtorf, Dr. F. Leuthardt, Hans Kugler und dem Vorsteher.

Der Zettelkatalog ist im Berichtsjahre bedeutend erweitert worden und zwar nicht nur infolge der vielen Eingänge, welche vorzu bestimmen, etikettiert und katalogisiert worden sind, sondern auch wegen der Sammlung *Choffat*, die nun gleichfalls in den Zettelkatalog einbezogen worden ist. Der Zettelkatalog besteht heute aus 10,080 Nummern; der diesjährige Zuwachs betrug 880 Nummern.

#### D. Mesozoische-Cretacische (ausseralpine) Abteilung.

(Bericht des Vorstehers, Dr. E. Baumberger.)

Im Berichtsjahr hat diese Abteilung keinen Zuwachs erhalten. Da die Ordnungsarbeiten in den verschiedenen Sammlungen der cretacischen Abteilung vorläufig abgeschlossen sind, konnte die wissenschaftliche Bearbeitung einzelner Genera und der fossilen Tierwelt einzelner Lokalitäten ins Auge gefasst werden. Eine Publikation über die Formen der untercretacischen Gattung *Garnieria* ist dem Abschluss nahe. Ferner ist der Berichterstatter mit der Untersuchung einer von Herrn Dr. Tobler aus Sumatra mitgebrachten, sehr interessanten Fauna der untern Kreide beschäftigt, deren Resultate ebenfalls veröffentlicht werden sollen. Ein bedeutender Teil der Zeit, die dem Berichterstatter für wissenschaftliche Arbeit zur Verfügung steht, ist, wie in frühern Jahren, durch die Arbeiten in der Belegsammlung zu den geologischen Aufnahmen im Gebiet der subalpinen Molasse am Vierwaldstättersee in Anspruch genommen worden.

#### E. Tertiäre und Quartäre (ausseralpine) Abteilung und Sammlung fossiler Pflanzen.

(Bericht des Vorstehers, Dr. A. Gutzwiller.)

a) Die Sammlung ausseralpiner tertiärer wirbelloser Tiere und Belegstücke füllt ca. 450 Schiebladen, von denen viele noch einer Revision bedürfen. Ein wichtiger Teil, die Land- und Süsswasser-

schnecken unserer Umgebung, ist durch Herrn Prof. *Rollier* einer genauen Prüfung und Bestimmung unterzogen worden. Geschenke erhielt die Abteilung von den Herren Dr. *Buxtorf*, *de Grossouvre*, *H. Kugler*, *R. Dreher*, Dr. *R. Masarey*, Dr. *H. G. Stehlin* und dem Berichterstatter. Angekauft wurden eine hübsche Sammlung von Fossilien (ca. 70 Arten) aus der oberbayrischen Molasse, tertiäre Fossilien und Belegstücke aus dem Berner Jura (Sammlung Dr. *Niethammer*), tertiäre Bohrmuscheln (Sammlung Dr. *Strübin*) und Belegstücke aus den oberelsässischen Kalischächten Ensisheim I und II und dem Schacht Marie bei Staffelfelden.

b) *Quartär- oder Diluvialsammlung*. Diese besteht wesentlich aus den Belegstücken zu den verschiedenen Arbeiten des Berichterstatters, sie enthält demnach vorwiegend Proben von interglazialen Löss mit seinen Schnecken von zahlreichen Lokalitäten, ferner postglaziale Lehme und ihre Konchylien, weiter Erratica, meist aus dem Kanton Basel und zahlreiche Belegstücke der verschiedenen Schotter unserer engeren und weiteren Umgebung. Sämtliche Stücke sind genau bezeichnet. Geschenke gingen dieses Jahr bloss ein von Herrn *F. Lotz* in Allschwil und dem Vorsteher.

c) *Phytopalaeontologische Sammlung*. Die im Jahre 1912 begonnene Revision ist nun zu Ende geführt und jedes Stück genau bezeichnet worden. Geordnet ist die Sammlung nach chronologischen Prinzipien, also nach der Altersstellung der verschiedenen Fundorte. Da aber die Ansichten über die Altersstellung mancher Fundorte fossiler Pflanzen in neuerer Zeit vielfach sich verändert haben, wird es zweckentsprechender sein, bei einer Neuordnung der Sammlung diesem Umstand Rechnung zu tragen und besonders die der Tertiärformation angehörenden Pflanzen zunächst regional und dann erst stratigraphisch einzuordnen. Von Herrn Dr. *Buxtorf* erhielten wir aus dem Grenchenbergtunnel 27 Gesteinsstücke der Molasse alsacienne mit zahlreichen mehr oder weniger gut erhaltenen Pflanzenresten, einer Flora angehörig, die der von Allschwil sehr nahe steht. Pflanzenreste von Messel bei Darmstadt schenkte Herr Dr. *H. G. Stehlin*.

### Mineralogische Sammlung.

(Bericht des Vorstehers, Dr. *Th. Engelmann*.)

Von den Erwerbungen für die Mineralogische Sammlung im Jahre 1913 erwähnen wir u. a. ein durch Vermittlung von Herrn Dr. *C. Tarnuzzer* in Chur angekauft großes Stück Nephrit aus einem ca.  $\frac{1}{2}$  m mächtigen Gang zwischen Serpentin und Spilit aus dem Val Faller bei Mühlen-Oberhalbstein, im Jahre 1910 von Herrn

Dr. *O. Welter* in Bonn entdeckt. Das Vorkommen ist beschrieben im neuen Jahrbuch für Mineralogie, Jahrgang 1911, Band II.

Man darf zwar diesen Nephrit äusserlich nicht mit dem aus unseren Pfahlbauten bekannten zusammenstellen, auch besitzt er nicht die Härte des ächten Nephrits, sondern ist ritzbar. Das mikroskopische Bild aber und die chemische Zusammensetzung sollen nach der erwähnten Abhandlung keinen Zweifel aufkommen lassen, dass Nephrit vorliegt.

Ein neues Vorkommen von schön violetterm Flussspath von Durschrennen am Säntis wurde uns vom Finder, Herrn *Signer*, angeboten. Wir erwarben ein hübsches Stück, das in der Schausammlung bei den längst bekannten grünen Flussspathen vom Säntis aufgelegt ist.

Von weitem schweizerischen Vorkommnissen wurde erworben ein grosser, gut ausgebildeter Titanitkrystall mit Chlorit auf Gneiss vom Mutthorn bei Gletsch. Vom gleichen Mineral erhielten wir einige Stücke des äusserlich ganz verschiedenen Vorkommens (Sphen) von der alten Fundstelle Rotlauri bei Guttannen.

Aus Graubünden wurden Gruppen von Adular und Sphen, sowie von Desmin aus Sedrun, ferner Chabasitzwillinge und Milarit vom Val Giuf erworben, ferner einige grössere Gruppen Bergkrystall vom Gotthard.

Die Meteoritensammlung erhielt Zuwachs durch einige schöne Moldavite, die durch die neuen Untersuchungen als meteoritisches Glas bestätigt worden sind, ferner Schreibersit aus San Juliao, Portugal und tellurisches Eisen von Grönland.

Von nichtschweizerischen Mineralien erwähnen wir unter andern schöne Manganspathkrystalle von Herdorf; eine Gruppe Feldspathkrystalle, Amazonenstein, von Colorado; sehr schöne grosse Chabasitkrystalle von Neu-Schottland.

Von den Geschenken erwähnen wir in erster Linie den seit Mai 1891 bei uns deponierten grossen schweizerischen Bergkrystall (Morion); es ist das grösste Exemplar unter unsern vier in einem besondern Kasten aufgestellten Bergkrystallen. Dieses wertvolle Stück ist uns nunmehr von *den Erben des Herrn J. De Bary-Sarasin* als *Geschenk* übergeben worden.

Herr Dr. *F. Sarasin* brachte uns aus den Nickelerzgruben von Neu-Caledonien — neben Canada die Hauptausbeutestelle für dieses geschätzte Metall — eine Anzahl schöner Gangstücke mit.

Von Herrn Dr. *v. Sury* in Sumiswald erhielten wir zu unserer von ihm früher geschenkten grossen Barytkugel aus den Schratzenflühen beim Kemmeribodenbad (Kt. Bern) eine kleinere Kugel mit hübscher schaliger Ausbildung. Herr *Hans Sulger* schenkte einen



sehr grossen, schön ausgebildeten Barytkrystall vom Puy de Dôme, Auvergne.

Gypskrystalle in einer Nautiluskammer von Adelhausen erhielten wir von Herrn Dr. *Buxtorf*.

Herr Dr. *H. G. Stehlin* übergab uns ein neues Mineral, nach dem Fundorte Messel bei Darmstadt Messelit genannt, eine organische Verbindung aus dem dortigen ausgebeuteten Braunkohlenlager.

Einige grosse Kalkspathkrystalle aus dem Siebenthal, eine schön krystallisierte Calcitgruppe aus dem Gotthardtunnel, sowie eine Suite der verschiedenen Verbindungen, die bei der elektrolytischen Darstellung des Aluminiums und Carbid's gewonnen werden, sind vom Vorsteher der Sammlung übergeben worden.

### Bibliothek.

(Bericht des Vorstehers, Dr. *H. G. Stehlin*.)

Die Katalogisierung ist so weit fortgeschritten, dass nun nur noch die Eingänge seit 1911, die topographischen und geologischen Karten und das Archiv der Erledigung harren. In der Vergebung von Buchbinderarbeit musste die grösste Zurückhaltung beobachtet werden, da die Barmittel längst ausgegangen sind. Nachdem uns die hohe Regierung aus dem Restkredit pro 1913 einen Beitrag von Fr. 300.— zugewiesen hat, schliesst die Bibliotheksrechnung mit einem Defizit von Fr. 179.70 ab.

An Geschenken hat die Bibliothek im Berichtsjahre erhalten:

Von Herrn Dr. *A. Gutzwiller*: Die neu erschienenen Hefte und Karten der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz.

Von den Erben *Müller-Mechel*: Die Fortsetzung der Trans. Entom. Soc. of London.

Von den Herren Drs. *F. Sarasin* und *J. Roux*: Nova Caledonia, Zoologie, Heft 1 und 2.

Von den Erben des Herrn Prof. *F. Burckhardt*: Varia.

Vom Vorsteher: Varia.

## Verzeichnis der Geschenke an das Naturhistorische Museum im Jahre 1913.

### 1. Zoologische Sammlung.

#### a) Säugetiere.

- Herr Dr. **A. David**, Basel: Balg von Giraffa camelopardalis typica L., ♀ juv., vom Dinderfluss, Nebenfluss des Blauen Nil.  
„ **K. Dreher**, Basel: Myoxus glis L., ♂, Riehen.  
Tit. **Freiwilliger Museumsverein**, Basel: Zwergflusspferd, Choeropsis liberiensis Mort., von Liberia, Balg und Skelett.  
Erben des Herrn **H. Merian-Paravicini**, Basel: Kopf von Capra ibex pyrenaica Sch., Pyrenäen.  
Herren Drs. **F. Sarasin** und **J. Roux**: 12 Arten von Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln, 9 für uns neu.  
Herr Dr. **A. Sechehaye**, S.-Afrika: Chrysochloris sp., S.-Mozambique.  
„ Dr. **Felix Speiser**, Basel: Pteropus tonganus geddiei Mc. Gill. von den Neuen Hebriden.  
„ Dr. **H. G. Stehlin**, Basel: Microtus arvalis (Pall.) und Mus sylvaticus intermedius Bell. von Bipp.  
**Zoologischer Garten Basel**: Verschiedene Säugetiere, neu für uns: Hemitragus jemlaicus H. S., ♂, und Papio cynocephalus E. Geoffr., ♀ juv.

#### b) Vögel.

- Tit. **Eidgen. Departement des Innern**, Bern: Pharomacrus mocinno De La Llave, ♂, Guatemala.  
„ **Freiwilliger Museumsverein**, Basel: Pygoscelis adeliae (Hombr. u. Jacq.), Scotia Bay, South Orkneys.  
Frau Prof. **Fichter**, Basel: Amerikanische Vögel.  
Herr **E. Mutschelknaus**, Basel: Nest des Töpfervogels.  
Herren Drs. **F. Sarasin** und **J. Roux**, Basel: 272 Bälge von Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln, worunter 55 für uns neue Arten, ferner eine Anzahl Nester und Nestjunge.  
Herr Dr. **S. Schaub**, Basel: Junger Rhinocetus jubatus in Sprit.  
„ **G. Schneider**, Basel: Eier von Comatibis eremita (L.), Syrien.  
„ Dr. **F. Speiser**, Basel: 14 Vogelbälge von den Neuen Hebriden und Sta. Cruz, darunter 7 für uns neue Arten.  
„ Direktor **A. Wendnagel**, Basel: Einheimische Arten und Nester.

*c) Reptilien und Amphibien.*

Herr Dr. **W. Hotz**, Basel: 8 Schlangenarten aus N.-O.-Borneo, 1 für uns neu.

„ Dr. **J. M. Kampmeiner**t, Basel: 5 Panzer von *Chelonia imbricata* (L.) von Halmahera.

„ **J. de Loriol**, Basel: Oesterreichische Natter; Nyon.

„ Cand. phil. **R. Menzel**, Basel: Blindschleiche von Rovigno.

„ **G. Müller-Bovet**, Basel: 5 Reptilien- und 5 Amphibien-Arten verschiedener Herkunft, 1 für uns neu.

**Naturhistorisches Museum Freiburg i. Schweiz** (bei Anlass der Bestimmung einer Sammlung): 13 Reptilien aus China und Französisch-Guinea, 3 für uns neu.

**Naturhistorisches Museum Genf**: 3 Arten Reptilien, 2 für uns neu.

Herr Dr. **J. Roux**, Basel: 4 Arten aus Afrika und Asien, 3 für uns neu.

Herren Drs. **F. Sarasin** und **J. Roux**, Basel: 30 Reptilienarten aus Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln, 15 Arten und 9 Var. für uns neu.

Herr **A. Schetty-Eisenlohr**, Basel: *Tupinambis teguixin* (L.), Brasilien.

„ Dr. **A. Secheyay**e, S.-Afrika: 15 Arten aus Süd-Mozambique, 2 für uns neu.

„ Dr. **F. Speiser**, Basel: Reptilien von den Neuen Hebriden und den Sta. Cruz-Inseln, 3 für uns neu.

**Zoologischer Garten, Direktion**: Diverse Arten.

Herr **A. Zuberbühler**, Basel: Einheimische Reptilien.

*d) Fische.*

Herr **A. Urech**, Basel: *Pantodon buchholzi* Ptrs., aus W.-Afrika, neu für uns.

*e) Mollusken.*

Herr Dr. **J. M. Kampmeiner**t, Basel: Mollusken aus Borneo und Halmahera.

„ Cand. phil. **R. Menzel**, Basel: Marine Mollusken aus Triest.

„ Dr. **G. Niethammer**, Basel: Mollusken aus N.-W.-Borneo.

„ **Fr. Riggerbach**, Basel: Mollusken aus Marokko.

Herren Drs. **P.** und **F. Sarasin**, Basel: Nacktschnecken aus Val Piora und aus Java.

„ Drs. **F. Sarasin** und **J. Roux**, Basel: *Nautilus* sp. von den Loyalty-Inseln.



*f) Arachnida und Crustacea.*

Herr Dr. **W. Hotz**, Basel: Skorpion aus Borneo.

„ Dr. **R. de Lessert**, Genf: Spinnenart aus Waadt.

„ **R. de Roeder**, Basel: Spinnenart aus Wallis.

Herren Drs. **F. Sarasin** und **J. Roux**, Basel: Skorpione aus Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln.

„ Drs. **P.** und **F. Sarasin**, Basel: Acarina aus Neu-Guinea.

Herr Prof. Dr. **C. Schmidt**, Basel: Paragaleodes aus Tunis.

„ Dr. **Felix Speiser**, Basel: Skorpione und Spinnen von den Neuen Hebriden und Sta. Cruz.

„ Dr. **Erw. Stresemann**, Freiburg i./Br.: Crustaceen aus Niederländisch-Indien.

*g) Vermes.*

Herr Cand. phil. **R. Menzel**, Basel: Polychaeten aus Triest.

Herren Drs. **P.** und **F. Sarasin**, Basel: 30 Arten Landplanarien aus Ceylon und Celebes, alle für uns neu; Oligochaeten vom Sinai.

„ Drs. **F. Sarasin** und **J. Roux**, Basel: 40 Oligochaeten-Species aus Neu-Caledonien und den Loyalty's, 37 für uns neu.

Herr Dr. **Felix Speiser**, Basel: 8 Oligochaetenarten von den Neuen Hebriden, 3 für uns neu.

„ Prof. Dr. **P. Steinmann**, Aarau: 11 schweizerische Planarienarten, alle für uns neu.

*h) Echinodermata, Coelenterata, Protozoa.*

Herr **J. M. Kampmeiner**, Basel: Gorgonida, Halmahera.

„ **R. Menzel**, Basel: Coelenteraten aus der Adria.

„ Dr. **G. Niethammer**, Basel: Echiniden und Korallen aus Borneo.

Herren Drs. **P.** und **F. Sarasin**, Basel: Süßwasserschwämme aus Celebes (Typen); Typus von *Asthenosoma urens* Sar.; 34 mikroskopische Präparate von Tiefsee-Radiolarien der Challenger-Expedition (Gesch. von Prof. Ernst Haeckel).

**Entomologische Abteilung.**

Herr **M. Bollinger**, Goldküste: Lepidopteren vom Volta-Fluss.

Herren Drs. **F. Sarasin** und **J. Roux**, Basel: Neu-Caledonische Insekten.

**2. Osteologische Sammlung.**

Herr Dr. **E. Baumberger**, Basel: Knochen aus dem Helvétien von Luzern.

- Herr Dr. **R. Biedermann-Imhoof**, Eutin: Schädel von *Sciuropterus sibiricus* (3), *Ochotona pusillus* (1), *Lutreola sibirica* (2), *Putorius alpinus* (3) aus den Telezkerbergen, Altaï.
- „ Dr. **A. Buxtorf**, Basel: Knochen aus der Molasse alsacienne am Südportal des Grenchentunnels.
- „ **Chomton**, Direktor, Wyhlen: Ein Stosszahn von über 3 Meter Länge, diverse Molaren und Langknochen von *Elephas primigenius*, sowie ein Hornzapfen von *Bison priscus* aus dem älteren Löss von Wyhlen.
- „ Dr. **Ad. David**, Basel: Schädel und Skeletteile von *Elephas africanus* aus dem Sudan.
- Tit. **Elektra Birseck**, Direktion: Stosszahn von *Elephas primigenius* aus der Niederterasse in der Neuen Welt.
- Herr Dr. **Aug. Gansser**, Basel: Zahn und Knochen von *Ursus spelaeus* aus der Grotta Gondano-Trona.
- „ **B. Krauss-Sommer**, Basel: Humerus von *Rhinoceros tichorhinus* aus dem Löss von Wyhlen.
- „ Dr. **E. Kiernick**, Krakau: Abguss eines Mandibelfragments von *Titanotherium* sp., aus dem Oligocän von Böhmen.
- „ Dr. **A. Masarey**, München: Mandibelfragment von *Hippopotamus* sp., von Aegypten.
- „ Dr. **H. Revilliod**, Genf: Skelett von *Felis siamensis domestica*.
- „ Dr. **O. Roger**, Augsburg: Abguss eines Mandibel von *Pliopithecus antiquus* aus dem Mittelmiocän von Stätzing bei Augsburg.
- Herren Drs. **F. Sarasin** und **J. Roux**, Basel: Skelette von *Rhinocetus jubatus* und *Pteropus ornatus*; Schädel von *Pteropus ornatus* (13), *Pteropus tonganus geddiei* (1), *Notopterus neocaledonica* (5), *Chalinolobus neocaledonicus* (1), *Miniopterus australis* (10), idem. var. *robustior* (4), *Miniopterus macrocnema* (4), *Epimys exulans* (1), *E. rattus* (2), id. var. *alexandrinus* (3), *Mus musculus canacorum* (2), sämtlich von Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln.
- Herr Prof. **G. Schwalbe**, Strassburg: Abguss eines Mandibelfragments von *Dryopithecus fontani* aus dem obersten Mittelmiocän von Valentine bei Saint-Gaudens.
- „ Dr. **Felix Speiser**, Basel: Schädel von *Pteropus tonganus*, *Halicore australe* und *Sus vittatus domesticus* von den Neuen Hebriden.
- „ Dr. **H. G. Stehlin**, Basel: Varia.
- „ Dr. **G. Stefanini**, Padua: Abguss eines Molaren von *Mastodon arvernensis* aus dem Pliocän von Follina (Treviso).

- Tit. **Thonwarenfabrik Passavant-Iselin & Co.**, Allschwil: Fische aus dem Septarienthon und zwei Backenzähne von *Elephas primigenius* aus dem älteren Löss von Allschwil.
- „ **Zoologischer Garten, Direktion:** Kadaver von *Felis* (*Zibethailurus*) *serval*, *Hemitragus jemlaicus*, *Macropus ruficollis*, *Papio cynocephalus*, *Cinixys erosa*.

### 3. Geologische Sammlung.

#### *a) Petrographische und Indische Abteilung.*

- Herr Dr. **A. Buxtorf**, Basel: Mangan- und Eisenerze aus Hessen; Zechstein aus Hessen; Bohnerze von Nieder-Surenen.
- „ **E. Gutzwiller**, Basel: Gesteine aus dem Tessin und Dünnschliffe.
- „ **O. Gutzwiller**, Basel: Silurische Versteinerungen aus den Pyrenäen.
- „ Dr. **W. Hotz**, Basel: Gesteine und Fossilien aus Celebes.
- „ Prof. **H. Preiswerk**, Basel: Gesteine aus dem Tessin; Gesteine und Fossilien aus dem Punjab.
- „ Prof. **C. Schmidt**, Basel: Triasfossilien aus Tunis; Salze aus dem Elsass, aus Kelusz, Catalonien und Tunis.
- Herren **C. Schmidt**, **E. Baumberger**, **E. Gutzwiller** und **O. Gutzwiller**, Basel: Gesteine aus der Bukovina.
- „ **C. Schmidt** und **H. Preiswerk**, Basel: Gesteine aus Simplontunnel II.
- „ **C. Schmidt** und **R. Schider**, Basel: Zementgesteine vom Thunersee.
- „ **C. Schmidt** und **J. Stauffacher**, Basel: Kohlen aus dem Wallis; Erze von Dent du Midi, Diablerets, Salanfe und Val d'Anniviers.
- Herr Dr. **A. Tobler**, Basel: Grosse Gesteins-Suiten aus Sumatra; Erze und Gesteinsproben der Goldgruben Redjang-Lebong (Sumatra) und Totok (Celebes).
- Herren **A. Tobler**, **C. Schmidt** und **L. Braun**, Basel: Tertiär-Fossilien und Gesteine aus Catalonien.
- Tit. **Vereinigte schweizerische Rheinsalinen:** Bohrproben und Bohrkerne (40 Schiebladen).
- Herren **F. Weber** und **H. Jezler**, Basel: Tertiär-Fossilien aus Atjeh.

#### *b) Alpin-sedimentäre Abteilung.*

- Herr Dr. **W. Bernoulli**, Basel: Gesteinsproben und Fossilien aus der Gegend der Schratzenfluh.



- Herr Dr. **A. Buxtorf**, Basel: Gesteine und Fossilien vom Jochpass bei Engelberg; Belegstücke zur Aufnahme im Pilatusgebiet.  
 „ Dr. **R. Schider**, Basel: Belegsammlung zu dessen Arbeit über die Geologie der Schratzenfluh.

*c) Mesozoisch-jurassische (ausseralpine) Abteilung.*

- Herr Dr. **A. Buxtorf**, Basel: Jurassische Fossilien und Belegstücke.  
 „ **H. v. Glenck**, Schweizerhalle: Modelle der Gerätschaften für Tiefbohrungen.  
 „ Dr. **E. Greppin**, Basel: Jurassische Fossilien und Belegstücke.  
 „ **Hans Kugler**, Basel: „ „ „ „  
 „ Dr. **Fr. Leuthardt**, Liestal: „ „ „ „

*d) Tertiäre und Quartäre (ausseralpine) Abteilung und Sammlung fossiler Pflanzen.*

- Herr Dr. **A. Buxtorf**, Basel: Fossilien aus dem Mainzer-Becken und Gesteinsproben der Molasse alsacienne mit Pflanzenresten aus dem Grenchenbergtunnel.  
 „ **de Grossouvre**, Bourges: Mehrere Exemplare von *Helix ramondi* und *Cyclostoma divionense* von Dijon.  
 „ Dr. **A. Gutzwiller**, Basel: Fossilien aus dem Süßwasserkalk des Cyrenenmergels vom Stutz bei Therwil; Serie typischer Gerölle aus der Hochterrasse bei Allschwil; Geröll mit *Planorbis pseudammonius* von Bottmingen.  
 Herren **H. Kugler** und **K. Dreher**, Basel: Belegstücke des Süßwasserkalkes (Tüllinger-Kalk) aus dem Birsbett bei Münchenstein.  
 Herr Dr. **R. Masarey**, München: Eocäne Versteinerungen aus Aegypten.  
 „ Dr. **H. G. Stehlin**, Basel: Belegstücke oligocäner Molasse mit Unionen von der Rickenbacher-Mühle am Born; Ostreen von Benken und von Schlatt; Fossilien aus der Gegend von Epernay; Pflanzenreste von Messel bei Darmstadt.  
 Tit. **Thonwarenfabrik Allschwil, Direktion**: Grosses Nummulitenkalkgeröll aus der Hochterrasse bei Allschwil.

**4. Mineralogische Sammlung.**

- Herr Dr. **A. Buxtorf**, Basel: Gypskrystalle in einer Nautiluschale.  
 Tit. **Erben** des Herrn **J. De Bary-Sarasin**, Basel: Grosser Bergkrystall, Morion.  
 Herr Dr. **Th. Engelmann**, Basel: Kalkspathkrystalle; Calcitgruppe aus dem Gotthardtunnel; Technische Produkte.

- Herr Dr. **F. Sarasin**, Basel: Nickelproben aus Neu-Caledonien.  
„ Dr. **H. G. Stehlin**, Basel: Messelit.  
„ **Hans Sulger**. Basel: Barytkrystall aus der Auvergne.  
„ Dr. **v. Sury**, Sumiswald: Barytkugel aus den Schratzenflühen.

---

**Verzeichnis der Ankäufe des Naturhistorischen Museums  
im Jahre 1913.**

---

**1. Zoologische Sammlung.**

*a) Säugetiere.*

*Eliomys sardus* Bar. Ham., Sardinien; *Canis dingo* Blum., Zentral-Australien, *Echidna aculeata setosa* E. Geoffr., Tasmanien, alle für uns neu.

*b) Vögel.*

10 für uns neue Arten aus Ost-Asien und Neu-Guinea, *Astur palumbarius* (L.), Gruppe mit Nest und Jungen.

*c) Reptilien und Amphibien.*

24 Arten verschiedener Herkunft, davon 14 für uns neue.

T a u s c h.

Mit den Museen von Berlin, Freiburg i/Schw., Genf, Kharkow, München, Stockholm und Wien: 46 Arten verschiedener Herkunft, davon 21 für uns neu.

*d) Wirbellose Tiere.*

*Peripatus bimbergi* Fuhrm., aus den kolumbischen Anden.

T a u s c h.

Süßwasserschwämme aus Norddeutschland (Mus. Berlin); Süßwasserkrebse (Mus. Paris).

**Entomologische Abteilung.**

Diverse Serien von Schmetterlingen.

**2. Osteologische Sammlung.**

*Eocäne* Säugetierreste aus dem Lutétien von Egerkingen und von einigen auswärtigen Fundorten.

*Oligocäne* aus dem Stampien von St. André bei Marseille und aus dem obern Aquitanien der Limagne (Allier).

*Miocäne* aus dem Burdigalien des Orléanais.

*Pliocäne* von Senèze (Haute Loire) — grosser erst teilweise gedeckter Ankauf —, aus Val d'Arno superiore etc.

*Pleistocäne* von verschiedenen Fundorten.

#### T a u s c h.

*Geological Survey of India*: Serie von Originalbelegstücken und Abgüssen miocäner Säugetiere aus dem indischen Miocän.

*Palaeontologisches Museum in München*: Grössere Suite von Säugetierresten aus dem obern Aquitanien von Ulm; Belegstücke einiger Arten aus dem Sannoisien von Ulm, dem obern Aquitanien des Mainzer Beckens, dem schwäbischen Mittelmiocän.

*Naturhistorisches Museum in Darmstadt*: Suite von Säugetierfossilien aus dem Obermiocän von Eppelsheim.

*Senckenbergisches Museum in Frankfurt a/M.*: Stirnstück von *Bison prisceus* aus dem alten Pleistocän von Mosbach bei Mainz.

### 3. Geologische Sammlung.

Erzstufen von der Mineralien-Niederlage der k. Sächs. Bergakademie zu Freiberg i/S.; Eocänfossilien vom Kressenberg, bayr. Alpen; Fossilien aus den Kössener Schichten von Wendelstein; Fossilien aus Dachsteinkalk, Lias, Acantius-Schichten der Ostalpen; Sammlung von Bohrmuscheln aus dem Basler Jura und Gesteinsproben aus dem Aargauer und Neuenburger Jura (Sammlung Dr. *Strübin*); Fossilien aus dem Fränkischen Jura; Fossilserien aus dem Basler und Berner Jura (Sammlung *W. Schweizer*); Fossilien aus der oberbayrischen Molasse; Belegstücke aus oberelsässischen Kalischächten.

### 4. Mineralogische Sammlung.

Nephrit aus dem Oberhalbstein; violetter Flussspath vom Säntis; Titanitkrystalle vom Mutthorn bei Gletsch und von Rotlauri; verschiedene schweizerische Mineralien; diverse Meteoritenvorkommnisse.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Basel](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [25 1914](#)

Autor(en)/Author(s): Sarasin Fritz (Friedrich Karl)

Artikel/Article: [Bericht über das Basler Naturhistorische Museum für das Jahr 1913 282-307](#)